



abhängig der zu beendenden ersten Betriebsperiode auf 141, Million verhöre. Das macht auf 361 Millionen Kapital nur 2,53 Prozent. Dazu kommt, daß seit den fünfzigsten Jahren 1889 und 1890 eine dauernde erhebliche Arbeitslosigkeit in den Fabriken eingetreten ist. Doch sollten die Streitenden bedenken die Zeit erst wieder ein Aufblühen der Arbeit zu werden auch die Stoffarbeiter wieder bessere Arbeit erhalten. Ich hoffe, daß der Friede zwischen den Arbeitern und den Arbeitgebern nicht lange mehr auf sich warten lassen wird. Die Seite haben sich ja aus bereits von den Streitenden getrennt.

Abg. Hilbert (mitl.): Die Arbeiterorganisationen kann man nicht mehr aus der Welt schaffen, so daß es sich jetzt nicht nur um die Frage handeln könne, ob man die Sozialdemokraten ausstreben wolle. Sie selbst sind von Abg. v. Stumm den Sozialdemokraten zugewiesen worden, den Kindern der Hölle. (Seufzer). Aber mit den bösen Dreißigjährigen mit dem Hammer kann man Menschen moralisch tödlich machen.

Abg. v. Stumm: Ich würde die Arbeiterorganisationen nicht; aber ich habe sie auch niemals vernichtet. Nach kurzer Debatte über eine Anregung des Abg. Drähe, bei Ausschussung des Unterhaltungslohnbeschlusses auf die Reichsland- und die Arbeiterkassen, die abgelehnt beantragt wird, wies Abg. v. Stumm die Reichsland- und Arbeiterkassen an, sich zu erklären.

Abg. v. Stumm: Ich würde die Arbeiterorganisationen nicht; aber ich habe sie auch niemals vernichtet. Nach kurzer Debatte über eine Anregung des Abg. Drähe, bei Ausschussung des Unterhaltungslohnbeschlusses auf die Reichsland- und die Arbeiterkassen, die abgelehnt beantragt wird, wies Abg. v. Stumm die Reichsland- und Arbeiterkassen an, sich zu erklären.

Der Entwurf, bei Revision der Alters- und Invaliditätsversicherung ist fertiggestellt und jetzt im Ausblick des Bundesrats, der sich in etwa 14 Tagen im Plenum damit beschäftigen wird. Ein Entwurf der neuen Versicherung ist gleichfalls fertiggestellt und den interessierten Staaten zugegangen.

Die bereits erwähnte Debatte werden die Kapitel „Staatsfinanzen“ und „Normal-Arbeits-Kommission“ genähert. Darauf verlag ist das Ende Freitag 1 Uhr Fortsetzung der Beratung.

### Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

\* Berlin, 14. Januar. (Hofnachrichten). Der Kaiser unternahm heute Vormittag die üblichen Spaziergänge durch den Tiergarten und hörte, im Schloß zurückgekehrt, den Vortrag des Kriegsministers. Dann arbeitete der Kaiser mit dem General v. Gafgne. Nachmittags um 3 Uhr ließ er sich im Weißen Saale in die ihm in der Armeeintretenden Cabetten vorlesen.

(In Sachen Tausch) wird gemeldet, die Kadetten, Reichsland- und Arbeiterkassen, die abgelehnt beantragt wird, wies Abg. v. Stumm die Reichsland- und Arbeiterkassen an, sich zu erklären.

Der Entwurf, bei Revision der Alters- und Invaliditätsversicherung ist fertiggestellt und jetzt im Ausblick des Bundesrats, der sich in etwa 14 Tagen im Plenum damit beschäftigen wird. Ein Entwurf der neuen Versicherung ist gleichfalls fertiggestellt und den interessierten Staaten zugegangen.

Die bereits erwähnte Debatte werden die Kapitel „Staatsfinanzen“ und „Normal-Arbeits-Kommission“ genähert. Darauf verlag ist das Ende Freitag 1 Uhr Fortsetzung der Beratung.

Der Entwurf, bei Revision der Alters- und Invaliditätsversicherung ist fertiggestellt und jetzt im Ausblick des Bundesrats, der sich in etwa 14 Tagen im Plenum damit beschäftigen wird. Ein Entwurf der neuen Versicherung ist gleichfalls fertiggestellt und den interessierten Staaten zugegangen.

Die bereits erwähnte Debatte werden die Kapitel „Staatsfinanzen“ und „Normal-Arbeits-Kommission“ genähert. Darauf verlag ist das Ende Freitag 1 Uhr Fortsetzung der Beratung.

Der Entwurf, bei Revision der Alters- und Invaliditätsversicherung ist fertiggestellt und jetzt im Ausblick des Bundesrats, der sich in etwa 14 Tagen im Plenum damit beschäftigen wird. Ein Entwurf der neuen Versicherung ist gleichfalls fertiggestellt und den interessierten Staaten zugegangen.

Die bereits erwähnte Debatte werden die Kapitel „Staatsfinanzen“ und „Normal-Arbeits-Kommission“ genähert. Darauf verlag ist das Ende Freitag 1 Uhr Fortsetzung der Beratung.

Der Entwurf, bei Revision der Alters- und Invaliditätsversicherung ist fertiggestellt und jetzt im Ausblick des Bundesrats, der sich in etwa 14 Tagen im Plenum damit beschäftigen wird. Ein Entwurf der neuen Versicherung ist gleichfalls fertiggestellt und den interessierten Staaten zugegangen.

Die bereits erwähnte Debatte werden die Kapitel „Staatsfinanzen“ und „Normal-Arbeits-Kommission“ genähert. Darauf verlag ist das Ende Freitag 1 Uhr Fortsetzung der Beratung.

Der Entwurf, bei Revision der Alters- und Invaliditätsversicherung ist fertiggestellt und jetzt im Ausblick des Bundesrats, der sich in etwa 14 Tagen im Plenum damit beschäftigen wird. Ein Entwurf der neuen Versicherung ist gleichfalls fertiggestellt und den interessierten Staaten zugegangen.

Die bereits erwähnte Debatte werden die Kapitel „Staatsfinanzen“ und „Normal-Arbeits-Kommission“ genähert. Darauf verlag ist das Ende Freitag 1 Uhr Fortsetzung der Beratung.

Der Entwurf, bei Revision der Alters- und Invaliditätsversicherung ist fertiggestellt und jetzt im Ausblick des Bundesrats, der sich in etwa 14 Tagen im Plenum damit beschäftigen wird. Ein Entwurf der neuen Versicherung ist gleichfalls fertiggestellt und den interessierten Staaten zugegangen.

Die bereits erwähnte Debatte werden die Kapitel „Staatsfinanzen“ und „Normal-Arbeits-Kommission“ genähert. Darauf verlag ist das Ende Freitag 1 Uhr Fortsetzung der Beratung.

Der Entwurf, bei Revision der Alters- und Invaliditätsversicherung ist fertiggestellt und jetzt im Ausblick des Bundesrats, der sich in etwa 14 Tagen im Plenum damit beschäftigen wird. Ein Entwurf der neuen Versicherung ist gleichfalls fertiggestellt und den interessierten Staaten zugegangen.

Die bereits erwähnte Debatte werden die Kapitel „Staatsfinanzen“ und „Normal-Arbeits-Kommission“ genähert. Darauf verlag ist das Ende Freitag 1 Uhr Fortsetzung der Beratung.

Der Entwurf, bei Revision der Alters- und Invaliditätsversicherung ist fertiggestellt und jetzt im Ausblick des Bundesrats, der sich in etwa 14 Tagen im Plenum damit beschäftigen wird. Ein Entwurf der neuen Versicherung ist gleichfalls fertiggestellt und den interessierten Staaten zugegangen.

Die bereits erwähnte Debatte werden die Kapitel „Staatsfinanzen“ und „Normal-Arbeits-Kommission“ genähert. Darauf verlag ist das Ende Freitag 1 Uhr Fortsetzung der Beratung.

Der Entwurf, bei Revision der Alters- und Invaliditätsversicherung ist fertiggestellt und jetzt im Ausblick des Bundesrats, der sich in etwa 14 Tagen im Plenum damit beschäftigen wird. Ein Entwurf der neuen Versicherung ist gleichfalls fertiggestellt und den interessierten Staaten zugegangen.

Die bereits erwähnte Debatte werden die Kapitel „Staatsfinanzen“ und „Normal-Arbeits-Kommission“ genähert. Darauf verlag ist das Ende Freitag 1 Uhr Fortsetzung der Beratung.

Der Entwurf, bei Revision der Alters- und Invaliditätsversicherung ist fertiggestellt und jetzt im Ausblick des Bundesrats, der sich in etwa 14 Tagen im Plenum damit beschäftigen wird. Ein Entwurf der neuen Versicherung ist gleichfalls fertiggestellt und den interessierten Staaten zugegangen.

und bezüglich des Ausgleichsfonds. Der Ausgleichsfonds wurde ebenfalls abgelehnt, obligatorische Schuldenentlastung soll im Jahre 1897/98 mindestens ein halbes Prozent und vom Staatsjahr 1898/99 ein 1/2 Prozent der sich jeweils nach dem Staatshaushaltsetat ergebenden Staatskapitalfonds betragen. Ueberhiesse sollen in vollem Umfange zur weiteren Schuldentilgung, bezw. zur Verrechnung auf bestimmte Umlagen verwendet werden.

(In der heutigen Sitzung des Bundesrats) wurde der Antragstragungs-Bericht, betreffend die Ausführung des Abtrages vom 22. Juni 1896, den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Dem Ausschuss wurde zu dem Entwurf eines Gesetzes für die Einziehung, betreffend das Stempelwesen und die Gebühren in Verwaltungsbereichen, wurde die Zustimmung erteilt. Ebenso wurde die Zustimmung erteilt dem Entwurf eines Gesetzes für die Einziehung, betreffend die Erhebung von Abgaben behufs Deckung der Ausgaben der Handelskammern und dem Entwurf eines Gesetzes wegen Feststellung des Landeshaushaltsetats für die Einziehung für 1897/98.

(Zur Konvertierung der dreiprozentigen preussischen Staatspapiere) erklärt die „Norddeutsche“, daß bis vor einigen Tagen nur etwa 500000 RM. zur Auszahlung angemeldet worden waren. Die für diese Anmeldeungen fehlgehende dreiwöchentliche Frist läuft bekanntlich am 20. d. Mts. ab.

(Die Centralverwaltung des Reichstags) brachte einen Antrag ein auf Wiedereröffnung der sogenannten lex Heinr., betreffend die Bekämpfung der Unmoralität, in der Fassung der früheren Reichstagskommission, jedoch mit einem Zulage, nach dem auf unästhetische Darstellungen und Aufführungen im Theater in dem Bereich des Gesetzes fallen würden.

(Ueber den Kaiser Wilhelm-Kanal) schreibt der vorläufige Jahresbericht der Handelskammer zu Hamburg für 1896: „Die neue Tarifordnung hatte auch die Hamburgische Handelskammer an sich die Reichsstraße wieder mehr zugunsten, insofern sie selbst die gegenwärtigen Kosten noch immer zu hoch, um die im günstigen Falle genommene Zeit auszugleichen. Wenn man außerdem in Betracht zieht, daß Dampfer mit Gasolgasen nicht durch den Kanal gehen dürfen und daß Gasolgasen und andere Schwierigkeiten während der Durchfahrt nicht zu den Seltenheiten gehören, so ist es begründet, daß sowohl Arbeiter wie Kapitäne die Route um Elbogen herum in den meisten Fällen vorziehen.“

\* Königsberg, 14. Januar. Der Oberdirektor der Königsberger Postämter, Herr v. B., erklärt heute in Sachen des militärischen Disziplinaverfahrens im Zusammenhang mit der Wöhringen-Angelegenheit einen Aufschrei zugeteilt.

\* Thorn, 14. Januar. Die hiesige Handelskammer veröffentlichte bisher drei Mal wöchentlich Notierungen von 230er Getreidepreisen. Die Nichtigkeit der Notierungen wurde vom landwirtschaftlichen Vereine angegriffen. Die Handelskammer beschloß in Folge dessen, Notierungen nicht mehr zu veröffentlichen.

\* Mannheim, 14. Januar. In der Generalversammlung der Provinzial-Bank wurde nach kurzer Debatte mit 39 gegen 27 Stimmen, welche für die Auflösung waren, beschlossen, die Handelskammer zu ersuchen, mit der Regierung nachsich wegen der Befreiung des Provinzialbankfonds und der Bestimmungen über die Befreiung zu verhandeln.

\* Zürich, 14. Januar. Das Bezirksgericht hat den früheren Kandidaten W. Müller von der Anklage wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit freigesprochen.

\* Nürnberg, 14. Januar. Nach zwei Veranlassungen der unabhängigen Schauerleute fanden gestern Abend Straßenmuhlen statt, bei welchen einige Verhaftungen vorgenommen wurden. Der Polizeikommissar erließ heute ein Verbot von Straßenmuhlen und forderte die Bürger auf, in ihren Behältnissen zu bleiben.

\* Paris, 14. Januar. Der bekannte Revolverfabrikant Wange gibt einem Mitarbeiter des „Echo de l'Armée“ gegenüber eine verblüffende eigenartige Lesart der neuen Klänge zur Umgestaltung der Feldgeschütze. Das System Depoit, welches Wange, taugt nicht, das gegenwärtige Dienstgeschütz ist besser als das neue Vorderlade, Deutschland sucht Zweifel an der Fähigkeit der französischen Waffensysteme zu erweisen, um das Vertrauen des Heeres zu seiner Revolvere zu erwidern. Frankreich zu Verhandlungen zu bestimmen, die es während einer mehrjährigen Uebergangszeit nahezu entwerfen, und ihm eine Auslage von etwa einer Milliarde aufzubringen. Das einzig Vermittelte wäre, beim jetzigen Geschütz zu bleiben.

\* Petersburg, 14. Januar. Es verlautet aus authentischer Quelle, daß vorläufig kein Abzicht des Ministers des Auswärtigen erannt werden wird.

schönsten Beweis Deiner Liebe zu geben, indem Du die von mir angeführten Gründe achtest. Deine Wünsche den meinen unterordnet und einwilligst, Dich als Gattin eines Rechtsanwalts, der erst nach Karriere machen muß, einzuweilen mit einer Häuslichkeit zu begnügen, der es zwar nicht an Eleganz und Komfort fehlen wird, die aber doch weit hinter dem prunkenden Beval zurückbleiben dürfte, welches Du Dir geschaffen hast.“

„Kann nichts Dich bewegen, Deinen Voratz aufzugeben?“ fragte sie leise. „Nur nicht später, wenn —“

„Nicht jetzt und nicht später!“ erwiderte er rath. „Für mich darf dieses Verhältniß nicht existiren. Versuche Du dich selbst die ganzen Verhältnisse klar zu machen, und Du wirst zugeben, daß ich nicht anders handeln kann.“

„Nach lange sprach er zu ihr, bald ärtlich und bittend, bald ernst und mahnend, die ganze Kraft seiner Verbesslichkeit aufzubringen, und meinte wollte etwa sie Umkehr gegen die Geliebte in ihm auffallen, als er sie mit gestemtem Blicke und einem unendlich herben Zug um die festschließenden Lippen schweigend neben sich sitzen sah. Dieses Festhalten an verschwendlichen Gewohnheiten, die sie in ungläublich kurzer Zeit angenommen hatte, dieser Hang zu prunkten und die Welt mit dem glitzernden Schimmer des Reichthums zu blenden, war zwar immerhin eine verzeihliche Schwäche, aber doch ein Zug, der ihr Wesen entschieden beeinträchtigte.“

(Fortsetzung folgt.)

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.

Voranschlägliche Wetter am 16. Januar 1897. Bei nördlichem Winde etwas kälteres und trockenes Wetter mit Neigung zur Aufhellung.

Wasserstände: Am 14. Januar: Weissenfels Oberp. + 2,34. 15. Januar: Halle unterhalb + 1,80, Trotha + 1,58. 14. Januar: Bernburg + 1,05, Calbe Interpegel + 0,88, Oberp. + 1,56, Dresden — 1,49, Magdeburg + 1,10.

Spanien. \* Madrid, 14. Januar. Als am Marika gemeldet wird, sich General B. in ein wenig fähig an der Beendigung der Kämpfe um Angriff auf Gaudí, bei welchem von der Seite der Kriegsschiffe mit eingegriffen sollen. — Seit dem Beginn des Aufstandes auf den Philippinen hatten die spanischen Truppen 1200 Tode; außerdem wurden 170 derselben gefangen genommen, 400 deportirt und 2000 verurtheilt. In Folge eines von General Bolandien erlassenen Auftrages haben sich 2000 Aufständische unterworfen. (Die Aufständischen hätten der Majorität nicht entzogenen sich, welche befehl Gaudí, die Uebel und unter Regierung mittelst sich, er werde als Vermittler zwischen Spanien und Kuba auftreten, jedoch Spanien dazu geneigt sei. Die spanische Regierung hofft noch vor Ablauf der Präsidentenwahl Cleveland den Frieden zu erzielen. Der Papst rief unterer Regierung, den Aufstand durch weitgehende Zugeständnisse zu beendigen.)

Amerika. \* New-York, 14. Januar. „World“ veröffentlicht eine Devisen aus Washington, nach welcher ein Einmischen zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und Spanien bezüglich der Bedingungen abgeschlossen ist, welche den Aufständischen zu billigen Bedingungen führen und die, wie hinausgesetzt wird, binnen 10 Tagen dem Kongresse unterbreitet werden würden.

lokales. (Ein Nachtrag zu dem Original-Beitrag über die von Oesterreich genehmigte Halle, 15. Januar.)

Eröffnung der Stadtverordneten-Versammlung. Montag, 18. Januar 1897, Nachmittags 4 Uhr. Öffentliche Sitzung.

1. Festsetzung des Haushaltsplanes der öffentlichen Straßenbeleuchtung für 1897/98.

2. Festsetzung des Haushaltsplanes der Gaswerke für 1897/98.

3. Festsetzung des Haushaltsplanes für den Schlachthof für 1897/98.

4. Nachbesetzung für das Bestehen der öffentlichen Wege mit dem Entwurf.

5. Einbau einer Straße zwischen der Müllerei- und dem Gaudí-Platz.

6. Neubesetzung von Land von Gaudí durch den Log.

7. Verkauf von Land am Grundstück Wöhringen Nr. 21.

8. Nachzahlung der im IV. Quartal gegen die Stadtgemeinde ausbleibenden Steuern.

9. Einbau der Wasserleitung des Stadttheaters und des Theaters Erneuerungsfonds für 1893/94 und 1894/95.

10. Anderweite Festsetzung der Polizeibehörden eines Beamten des Feuerweh.

11. Verlegung verschiedener Beamten der Gehaltsklasse Ib in die Gehaltsklasse Ia und aus Klasse II in Ib.

Der Stadtverordneten-Vorleser. W. Dittenberger.

\* Gemeindefonds pro 1897/98. Der Entwurf des Haushaltsplans für die Kämmereiverwaltung vom 1. April 1897/98 liegt gemäß § 66 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 in der Zeit vom 18. bis 25. d. Mts. in der Kalkulator, Rathhaus Zimmer Nr. 14, zur Einsicht der hiesigen Einwohner aus. Nach dem Vorlage des Magistrats sollen für 1897/98 zur Deckung der Gemeindefonds folgende Gemeindefonds zur Erhebung gelangen:

a. 120 Prozent Zuschlag zur Staatskommunikation.

b. Grundsteuer, 5 Prozent des Nutzungswertes.

c. 150 Prozent der von Staats beauftragten Oberbretter.

d. Betriebssteuer nach 50 Prozent auf dieselben.

e. Umlagezuschlag von 50 Prozent auf die staatliche Brauereialien und Bier-Einkaufsteuer, 65 Wp. für den Hersteller.

Ferner sollen in bisheriger Höhe erhoben werden: Die Landsteuer, Steuer, Steuer, Steuer; weiter die Gebühren für die Benutzung der öffentlichen Wasserleitung im Betrag von 2 Prozent der Wohnungen, welche täglich bis zu 25 Liter Wasser einleit. für jeden Bewohner des Grundstücks ohne weiteres Entgelt aus der Leitung entnommen werden können. Auch die Wasserpolizeigebühren gelangen in bisheriger Höhe zur Erhebung.

\* Gegen den preussischen Fiskus. In dem seit langen Jahren geführten Rechtsstreit der Alodialerben des letzten Grafen von Ansbach über den preussischen Fiskus auf Besetzung und den Erben des Grafen von Ansbach, wurde gestern von der zweiten Civilkammer des hiesigen königlichen Landgerichts das erste Urteil gesprochen. Dasselbe erachtet den Rechtsweg für unzulässig und spricht die Form der Abtretung der Rente aus. Das sehr ausführliche Urteil enthält nicht nur die Gründe der Entscheidung, sondern auch die Gründe der Abtretung der Rente. Das Urteil ist sehr ausführlich und enthält viele Details, die hier nicht wiedergegeben werden können. Es ist ein sehr wichtiges Urteil, das die Rechte der Alodialerben bestätigt und die Ansprüche des preussischen Fiskus zurückweist. Die Entscheidung ist ein großer Erfolg für die Alodialerben und wird von ihnen mit großer Freude aufgenommen. Die Gründe der Entscheidung sind sehr überzeugend und zeigen, dass die Ansprüche des preussischen Fiskus nicht begründet sind. Die Entscheidung wird von den Alodialerben als ein großer Sieg angesehen und wird von ihnen mit großer Freude aufgenommen. Die Gründe der Entscheidung sind sehr überzeugend und zeigen, dass die Ansprüche des preussischen Fiskus nicht begründet sind. Die Entscheidung wird von den Alodialerben als ein großer Sieg angesehen und wird von ihnen mit großer Freude aufgenommen.

Das Urteil ist ein sehr wichtiges Urteil, das die Rechte der Alodialerben bestätigt und die Ansprüche des preussischen Fiskus zurückweist. Die Entscheidung ist ein großer Erfolg für die Alodialerben und wird von ihnen mit großer Freude aufgenommen. Die Gründe der Entscheidung sind sehr überzeugend und zeigen, dass die Ansprüche des preussischen Fiskus nicht begründet sind. Die Entscheidung wird von den Alodialerben als ein großer Sieg angesehen und wird von ihnen mit großer Freude aufgenommen.

Die Gründe der Entscheidung sind sehr überzeugend und zeigen, dass die Ansprüche des preussischen Fiskus nicht begründet sind. Die Entscheidung wird von den Alodialerben als ein großer Sieg angesehen und wird von ihnen mit großer Freude aufgenommen.

Die Gründe der Entscheidung sind sehr überzeugend und zeigen, dass die Ansprüche des preussischen Fiskus nicht begründet sind. Die Entscheidung wird von den Alodialerben als ein großer Sieg angesehen und wird von ihnen mit großer Freude aufgenommen.

Die Gründe der Entscheidung sind sehr überzeugend und zeigen, dass die Ansprüche des preussischen Fiskus nicht begründet sind. Die Entscheidung wird von den Alodialerben als ein großer Sieg angesehen und wird von ihnen mit großer Freude aufgenommen.

Die Gründe der Entscheidung sind sehr überzeugend und zeigen, dass die Ansprüche des preussischen Fiskus nicht begründet sind. Die Entscheidung wird von den Alodialerben als ein großer Sieg angesehen und wird von ihnen mit großer Freude aufgenommen.





# H. Elkan

# Inventur-Ausverkauf

Halle a. S., Leipzigerstraße 89.  
Waarenhaus.

Bestellungen nach Maß unter Garantie  
des guten Sitzens.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
Herren-Ueberzieher, Hohenzollern-Mäntel. Kragen-Mäntel. Herren-Rock-Anzüge.  
Jacket-Anzüge. Joppen. Burschen- u. Knaben-Mäntel. Ueberzieher u. Anzüge.  
Einzeln Joppen, Jackets, Hosen und Westen.

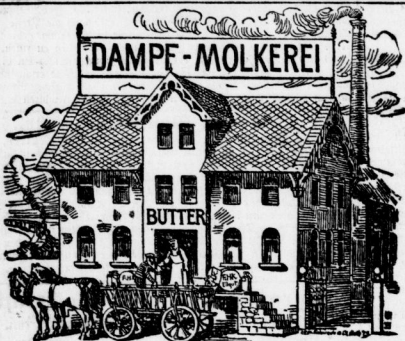
Wer wirklich sparsam und reell kaufen möchte, fordere Kostproben umsonst von meinen renommirten gar. reinen  
**Kaffees und Cacaos**, pro Pfund von **110 Pfg. an**. Dieselben sind und bleiben unübertroffen.  
Halle'sches Kaffee- und Cacao-Versand-Geschäft: Otto Bornschein, Brüderstrasse 3, nahe am Markt.

## Fragt Euren Arzt über Malton-Wein

Vorräthig in den Apotheken und besseren Handlungen.  
Haupt-Depôt: **Otto Thieme, Geiststrasse II, Halle, Saale.**

**Malton-Lokayer**  
**Malton-Skerry**  
Deutsche Weine aus  
deutschem Malz.  
Des Malzes Kraft  
quillt im Verein  
Mit Sudweins Geist  
Im Malton-Wein.

**Beizer**  
**Nordwaaren-**  
**Handlung.**  
Oberkeulniger Str. 4b  
(hot. Stadt Berlin).  
Spezialgeschäft in  
von 10-80 %  
gleich. empf.  
**Kinderwagen**  
**Reiseförbe.**  
Große Auswahl, sehr nützige Preise.  
C. Nasse.



**DAMPE-MOLKEREI**  
**BUTTER**  
Feine frische Molkereibutter  
— vorzügliche Tafelbutter —  
à Pfd. 100 Pfg.  
**F. H. Krause,**  
Gr. Ulrichstr. 40.  
Leipzigerstr. 96.  
Alter Markt 18.  
Gr. Steinstr. 42.

**J. Zoebisch,**  
Gr. Steinstr. 82.  
Ausverkauf zurückgesetzter Artikel:  
Briefpapier-Cassetten, Schreibwaaren etc.

**H. C. Weddy-Pönicke**  
Halle a. S.  
gegründet 1864. Fernsprecher 292.  
Grösstes Special-Geschäft  
in  
**Fertigen Betten**  
**Bettfedern**  
**Daunen**  
**Rosshaaren**  
**Matratzen**  
**Eiserne Bettstellen**  
Garantie für tadellose Qualitäten, für staub- und  
kalkfreie Federn.  
oa. 80 compl. Betten stets vorrätig.

## Söffner's Maskenverleih-Institut

befindet sich Kl. Klausstrasse 14, I Tr.

# Steuer-Sache!

Für jeden  
**Kaufmann,**  
**Gewerbetreibenden,**  
**Industriellen,**  
**Hausbesitzer,**  
**Rentner**

unentbehrlich ist das soeben erschienene  
**Steuer-Erklärungs-Buch,**  
enthaltend Steuererklärungen und Vermögensanzeigen nach amtlicher Vorgabe  
für je fünf Jahre!  
Das Buch bietet jedem Steuerpflichtigen eine bequeme Uebersicht über seine Einkommen- und Vermögens-  
Verhältnisse in den vergangenen Jahren.  
**Preis 60 Pfennige.**  
Vorräthig in allen Expeditionen des „General-Anzeiger“.

**Einschreib-Albums,**  
**Poesie's,**  
**Andenkenbilder,**  
**Geschichten,**  
**Stammbuchblumen**  
© für **Wiederverkäufer** ©  
und einzeln.  
Billigste Bezugsquelle.  
**Albin Hentze,**  
24 Schmeerstr. 24.

**Larven,**  
**Narrenkappen,**  
**Scherzsachen.**  
Billigste Bezugsquelle für  
Wiederverkäufer.  
**Gebr. Buttermilk,**  
Landwehrstr. 9, Halle.

**Für Augenmittelte**  
Gewicht 12-1 Ubr.  
Jahnesoperationen unentgeltlich,  
Gehilfe, Bomben mit die Anstalten.  
A. Botte,  
An der Universität 3, part.,  
Freib. der Brod. Holländer.  
**Bierdruckapparate,**  
neue u. gebrauchte Umänderungen,  
Werkzeugen, Geräthschaften billigt.  
Herrn. Graeger Nachf., Aug. Hoske,  
Geiststr. 55.

# David's

## Schokoladen & Kakaos

werden von keinem Fabrikat übertroffen

**In Folge der größeren Leistungsfähigkeit**  
unserer neuen Briefabrik und der dadurch bedingten geringeren  
Selbstkosten sind wir in der Lage, unsere kleinen Briefe zur Kundenbequemung von  
jezt ab zum Preise von **M. 0,60 k. Stk.** abwärts gegen Kasse abzugeben.  
Frei Waggon Station Gr. Weichand und Plauen (Saalkreis) liefern  
wir **200 Stk. zu M. 140.**  
**Steinkohlenwerk Plöz b. Köbejün.**

**Prima Holländer Austern, Helg. Hummer.**  
Feinste Junge Fasanen, Birkwild, Schne- und Hasel-  
hühner, Franz. u. Brüsseler Poularden, Ung. Puten,  
Ital. Capaunen, Faisanen, Hambg. u. Steyrische Kücken,  
Vierländer Gänse und Enten.  
**Zarte Rennthierücken und Keulen.**  
**Frische Franz. Trüffel, Champignons, Salate, Radices.**  
**Feinste Gemüse-Conserven u. Compotfrüchte**  
zu billigsten Preisen.  
**Sprengel & Rink,**  
Leipzigerstr. 2. — Fernsprecher 414.  
Weinhandlung, Wein- u. Austernstube.